

## Gebührenvergleich: Der ICI-Freibetrag ist Spitze

Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache. Deshalb haben wir einen Gebührenvergleich zwischen den Gemeinden Schlanders, Sarntal, Eppan, Kastelruth, Sterzing und Klausen gemacht. Die sechs Südtiroler Gemeinden haben zwischen 4.500 und 12.395 Einwohner. Trotzdem sind sie von ihrem Aufbau und ihrer Struktur her ähnlich und somit vergleichbar.

Interessant sind die auffälligen Unterschiede im Abwassertarif. Eppan fordert von seinen Bürgern eindeutig am wenigsten mit 0,58 Euro pro m<sup>3</sup>, Schlanders liegt im Mittelfeld.

Ähnliches beim Vergleich der Müllgebühren: Der Grundtarif in Schlanders liegt mit 7,5 Euro abermals im Mittelfeld, wobei Sterzing als bürgerfreundlichster Einheber 6,71 Euro kassiert.

Pro Entleerung und Litter zahlen die Bürger von Schlanders im Vergleich zu den Einwohnern der anderen Gemeinden am wenigsten, nämlich 0,0307 Euro.

Bei den oft diskutierten ICI-Freibeträgen wird es aber deutlich: Schlanderser Bür-

ger können sich auf satte 516,46 Euro Freibetrag für die Erstwohnung freuen. So

viel gibt es in keiner anderen Vergleichsgemeinde.

(an)



### Gebührenvergleich mit fünf Südtiroler Gemeinden

	Schlanders	Sarntal	Eppan	Kastelruth	Sterzing	Klausen
<b>Trinkwasser (Euro / m<sup>3</sup>) mind.</b>		0,3300	0,4130			0,2000
<b>Trinkwasser (Euro / m<sup>3</sup>) höchst.</b>	0,2600	0,4800	0,6170	1,0000	0,3360	0,3500
<b>Abwasser (Euro / m<sup>3</sup>)</b>	0,8500	0,7400	<b>0,5800</b>	1,1400	1,1400	1,1000
<b>Müllabfuhr</b>						
Grundgebühr pro Person in Euro	7,5	8,04	8,84	7	<b>6,71</b>	18
pro Entleerung pro Liter (in Euro)	0,0307	0,05	<b>0,03</b>	0,05	0,0465	0,0575
<b>ICI</b>						
ord. Hebesatz	<b>4 ‰</b>	5,5 ‰	<b>4 ‰</b>	4,6 ‰	5,7 ‰	4,7 ‰
Hebesatz Erstwohnungen	<b>4 ‰</b>	<b>4 ‰</b>	<b>4 ‰</b>	4,6 ‰	5,7 ‰	4,7 ‰
Freibetrag Erstwohnungen (in Euro)	<b>516,46</b>	423,50	500,00	258,00	335,00	235,00

Die hervorgehobenen Zahlen zeigen den günstigsten Tarif bzw. Freibetrag.

**SCHUHHAUS  
OBERHOFER**  
Schlanders - Fußgängerzone  
Schuhe für Jedermann!!

  
Druck & Papier  
**FRITZ**  
Super Preise  
auf alle  
Faschingsartikel.  
Schau vorbei es lohnt sich!  
Tel. 0473 73 00 20 - Fax 0473 73 18 33

**MODER  
GLUDERER**  
SPORTS & CLASSICS  
2 x in der Fußgängerzone

Lästige  
Gesichtshärchen  
für immer entfernt  
  
Schlanders - Hauptplatz 94  
Tel. 0473 730026

## Was steht 2003 an? Teil 2

**Manfred Pinzger** - Die Gemeinde wird weiterhin den Tourismusverein Schlanders durch Beiträge unterstützen. Im Bereich Feuerwehr und Zivilschutz stehen 774.700 Euro für das Projekt zur Errichtung des Bezirksgerätehauses der Feuerwehr Untervinschgau zur Verfügung. Weiters sollen im heurigen



Das „Soalerangerle“ wird vom „Palabirn-Hain“ zum Kinderspielplatz.

Jahr die Unwetterschäden aus dem Jahre 2000 vollständig behoben werden, so beispielsweise im Felssturzgebiet Priel mit veranschlagten 190.000 Euro. Geplante Investitionen in Infrastrukturen in der Industriezone Vetzan werden auf 400.000 Euro beziffert. So schafft die Gemeindeverwaltung Rahmenbedingungen zur Förderung der heimischen Wirtschaft.

Dorfverschönerung und Ortsmarketing legen ihren Schwerpunkt auf die Hebung des Image von Schlanders als einen attraktiven Wohn- und Aufenthaltsort. Die neu entworfene Internetseite soll diese Initiative genauso wie verschönerte Dorfeinfahrten und Infobuchten unterstreichen. 25.000 Euro stehen dafür bereit.

**Richard Wellenzohn** - Im Jahr 2003 stehen alle Tiefbaumaßnahmen, rund um die Wiederinbetriebnahme der Vinschger Bahn an. Für Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit wurden 50.000 Euro im Haushalt reserviert. Gehsteige werden gebaut bzw. saniert, wie im Bereich des Autohauses Pedross, oder Straßenkreuzungen neu gestaltet, wie die Dorfeinfahrt Ost in

Schlanders oder Kortsch-Unterdorf.

Für die Verkehrsberuhigung scheinen 160.000 Euro im Haushalt auf. Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes sowie weiterer Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung liegt 2003 Kortsch im Visier der Planer.

Im Auftrag des Südtiroler Gemeindenverbandes wird der Bauhof der Gemeinde Schlanders einer genauen Kostenanalyse unterzogen und damit die Basis für die Grundsatzdiskussion zur Privatisierung von öffentlichen Dienstleistungen geschaffen. 2003 wird die Trinkwasser-Verbindungsleitung zwischen Schlanders und Göflan im Bereich der Obstgenossenschaft GEOS gebaut, damit anschließend mit der Sanierung des Speicherbeckens



Erweiterungszone Marx: Geld für Infrastrukturarbeiten reserviert.

chen Dienstleistung wurde auf Bezirksebene bereits in Angriff genommen. Damit erhält der Recyclinghof Schlanders mehr Bedeutung, wo-



Schlanders: Als Wohnort attraktiver machen.

bei in der Wertstoffsammlung der Wechsel vom Hol- zum Bringsystem bereits umgesetzt wird.

Schließlich liegen den beiden Gemeindeassessoren Monika Holzner und Richard Wellenzohn - Kinderspielplätze und Parkanlagen am Herzen. Für die Übernahme des „Soalerangerle“ werden 15.000 Euro bereitgestellt, damit dieses in einen Kinderspielplatz bzw. Parkplatz umgestaltet wird.

**Gebhard Rechenmacher** - Zur Zeit steht lediglich in der Erweiterungszone Gröblwiesen freies Bauland zur Verfügung. Deshalb wird im Bereich Wohnbau heuer das Hauptaugenmerk auf die baldige Verabschiedung des neuen Bauleitplanes gelegt. Für die Realisierung der Erweiterungszone Marx in Kortsch werden 100.000 Euro bereitgestellt, um die primären Infrastrukturen zu bauen. Noch heuer werden die zehn Altenwohnungen bezugsfertig sein. Entschieden wird auch über die Art der Führung dieser neuen Einrichtung und über die Kriterien für die Zuweisung. Der Vorschlag zur Errichtung einer Senioren-Mensa soll heuer in den verschiedenen Gremien diskutiert werden.

(an)

### Interna:

Aufgrund der derzeitigen Umstrukturierung erscheint die GRS probeweise wiederum auf Papier „Kunstdruck matt“. Dieses Papier ist biologisch abbaubar und wird im Gegensatz zum bisher verwendeten Recyclingpapier umweltfreundlicher produziert. Es wird chlorfrei gebleicht, erhöht die Lesbarkeit aufgrund der weißen Hintergrundfarbe und liegt in der gleichen Preisklasse wie das bisher Verwendete.

**Redaktionsschluss für die Märzangabe: am 1. März 2003**  
**Redaktionssitzung: am 3. März 2003, um 17.30 Uhr in der**  
**Bibliothek Schlandersburg.**

### Impressum:

*Eigentümer und Herausgeber:* Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, *Leitung:* H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - *Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:* Dr. Margareth M. Bernard. *Mitarbeiter:* Andrea Kuntner (an) Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans Wielander (hw); *Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89.* Erscheint monatlich. *Druck:* Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

begonnen werden kann. In Sachen Abwasserentsorgung werden die Arbeiten an der Kanalisierung in Kortsch abgeschlossen, jene an der Trennkanalisation in Vetzan fortgesetzt. Da bereits im Vorjahr die Gelder dafür bereitgestellt worden waren, scheinen im Haushalt 2003 keine zusätzlichen Geldmittel auf.

Auf Bezirksebene laufen 2003 die Verträge für den Sammeldienst für Restmüll und Wertstoffe aus. Die auf EU-Ebene vorgeschriebene Privatisierung der öffentli-

## Aus den Gemeindeämtern

### Baukonzessionen aus dem Internet: Zeitraum November 2002

**Nr. 82/2002 vom 02.12.2002**

Hans Ernst Kaaserer - Konzession zur Errichtung eines Lärchenzaunes auf der Mauer entlang des neuen Gehweges in der Kapuzinerstrasse, auf den Bp. 318/1 und 318/2 der K.G. Schlanders;

**Nr. 83/2002 vom 02.12.2002**

Waltraud Thies verh. Peschl - Konzession zur Gestaltung des Hofraumes der Hofstelle, auf der Gp. 1227/2 der K.G. Schlanders;

**Nr. 84/2002 vom 04.12.2002**

Arthur Mair - Konzession zum Einbau einer Solaranlage, auf der Gp. 761/7 der K.G. Kortsch;

**Nr. 128/2001 vom 09.12.2002**

Andreas Spechtenhauser - Konzession für das Projekt im Sanierungswege des Wohnhauses, auf der Bp. 657 der K.G. Schlanders;

**Nr. 17/2002/B vom 09.12.2002**

Wohnbau GmbH - Konzession zur Errichtung eines Wohn- und Bürogebäudes - 2. Variante Bp. 229/1 der K.G. Schlanders;

**Nr. 85/2002 vom 10.12.2002**

Zwölfhöfeinteressentschaft Sonnenberg - Konzession zur Errichtung einer Weidekoppel mit Viehtränken auf der Gp. 338/1 der K.G. Schlanders;

**Nr. 57/2000 vom 11.12.2002**

Christian Tappeiner - Konzession zum Bau eines Reihenhauses auf der Gp. 1211/3 der K.G. Schlanders;

**Nr. 119/2001/A vom 12.12.2002**

Holzer KG - Konzession zum Neubau eines Lagers mit Büro und Betriebswohnung - 1. Variante, auf der Gp. 356/9 der K.G. Vetzan;

**Nr. 86/2002 vom 13.12.2002**

Alfons Oberegger, Elisabeth Schwarz und Jutta Oberegger - Konzession zum Um- und Zubau: Errichten einer zweiten Wohneinheit mit Einbau einer Solaranlage auf der Bp. 461 und 490 der K.G. Schlanders;

**Nr. 87/2002 vom 17.12.2002**

Landesverband Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen/ Onlus - Konzession für den Umbau und die Erweiterung der Einrichtung für Menschen mit Behinderung und Anbringen von Sonnenkollektoren auf der Bp. 520 der K.G. Schlanders;

**Nr. 129/2001 vom 23.12.2002**

Johann Pöder und Ingeborg Pinzger in Pöder - Konzession zum Umbau und Erweiterung des Wohnhauses auf der Bp. 90 und der Gp. 363/5 der K.G. Vetzan;

**Nr. 43/2002/B vom 23.12.2002**

Othmar Schönthaler - Konzession zum Bau einer Lagerhalle mit Büroräumen - 2. Variante, auf der Bp. 369 und der Gp. 1805/5 der K.G. Kortsch;

**Nr. 59/2001/A vom 23.12.2002**

Werner Mairösl - Konzession zum Neubau einer Lagerhalle, Verwaltungsräumen und Dienstwohnung, 1. Variante, auf der Bp. 183 der K.G. Vetzan;

## Norbert Stainer

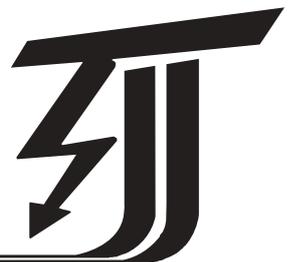
Mit einer schlichten Feier hat die Gemeindeverwaltung am 6. Dezember Norbert Stainer gefeiert, der mit 30. September des Jahres in den verdienten Ruhestand

getreten ist. Er war fast 35 Jahre in der Gemeinde tätig. Der Bürgermeister erläuterte kurz den Werdegang von Norbert, welcher im Laufe der Jahre in vielen Ämtern

tätig war. Auch überreichte er ihm als Dank für seine Tätigkeit eine Urkunde und einen Geschenkgutschein. Der Vize-Bürgermeister bedankte sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit und für seinen jahrelangen Einsatz für die Bürger von Schlanders. Der Altbürgermeister DDDr. Heinrich

Kofler berichtete kurz über die Gemeindeverwaltung von früher.

Alles in allem war es eine sehr gesellige und fröhliche Feier und die Gemeindeverwaltung und die Mitarbeiter wünschen dem Pensionisten einen heiteren Ruhestand und viel Gesundheit.


**ELEKTRO Telfser Albert**

 Installation u. Haushaltsgeräte  
 Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS



## 30 Jahre Pfarrgemeinderat

In der Diözese Bozen-Brixen wurden erstmals am 3. Dezember 1972 Pfarrgemeinderäte gewählt.

Bischof Joseph Gargitter hatte ihre Einführung im Frühjahr 1972 angeordnet, nachdem sich die Diözesansynode (1970-73) in ihrer fünften Sitzung im Dezember 1971 mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen und ein entsprechendes Dokument verabschiedet hatte.

Schon vor 1972 waren in einigen Pfarrgemeinden auf Initiative der Seelsorger Pfarrgemeinderäte eingerichtet worden. In Schlanders unterstützten die Ausschüsse der Standesbündnisse (Frauen, Männer, Mädchen, Burschen) den Pfarrer in seiner Arbeit.

Durch die Einführung der Pfarrgemeinderäte erhielten alle Gläubigen eine neue Möglichkeit, das Leben in ihrer Pfarrgemeinde stärker und aktiver mitzugestalten. In den vergangenen 30 Jahren haben Frauen, Männer und Jugendliche in

diesem Gremium mitgearbeitet. Sie haben zusammen mit den Seelsorgern, Dekan Josef Schönauer, Dekan Dr. Josef Mair und den Kooperatoren, viel zur Belebung der Pfarrgemeinde beigetragen und das Bewusstsein der Mitverantwortung geweckt und gefördert.

Nach dem ersten Pfarrgemeinderatspräsidenten Alois Gamper (1972 - 1975), war Theodor Pupp 10 Jahre Vorsitzender im PGR (1975 - 1985). Seit 1985 ist Hubert Piccolruaz Präsident, seit 1980 treuer Mitarbeiter im PGR.

Bei der letzten Wahl am 19. November 2002 wurden in unserer Gemeinde 17 Pfarrgemeinderäte gewählt. Ständige Ratsmitglieder von Amts wegen, sind Dekan Dr. Josef Mair und Kooperator.

Der Rat arbeitet in verschiedenen Fachgruppen: Vermögensverwaltungsrat, Liturgie, Caritas, Erwachsenenbildung, Kinder und Jugend.

Nach Möglichkeit werden wir in der Gemeinderundschau die einzelnen Arbeitsgruppen vorstellen.

Die Jugendgruppe lädt am Sonntag, den 23.02.03 um 19.30 Uhr zur **Jugendmesse für den Frieden** ein.



Bei der letzten PGR-Sitzung am 18.01. konnten wir Herrn Kooperator **Fistill Ulrich** zur Promotion zum Doktor der Bibelwissenschaften (Altes Testament) recht herzlich gratulieren.

## Neuer Apotheker



Jürgen Österreicher, der neue Apotheker in Schlanders.

Jürgen Österreicher heißt seit 01. Januar 2003 der neue Inhaber der Apotheke „Würstl“ in Schlanders. Die Erben der verstorbenen Elisabeth Würstl-Sommavilla haben sich zum vorzeitigen Verkauf der Lizenz entschlossen. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen wäre dieser in einigen Jahren notwendig geworden.

Der Laaser Jürgen Österreicher hatte nach dem Pharmaziestudium in Innsbruck seine

„Lehrjahre“ in der Malser Apotheke bei Johannes Fagner-Unterperntinger absolviert. Nun führt er das Team der Apotheke in Schlanders, an dessen Zusammensetzung sich wenig geändert hat: Ruth Lintner, Manuela Pöhli, Marion Peer und Silvia Stieger arbeiten weiterhin dort. Einzig Ludwig Hell wechselte in die

Apotheke „Sonnenberg“ in Latsch. Geändert haben sich die Öffnungszeiten, die nun kundenfreundlicher sind: Die Apotheke ist nun von Montag bis Freitag von 8.15 bis 12.15 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet, am Samstag von 8.15 bis 12.15 Uhr, am Mittwochnachmittag bleibt sie weiterhin geschlossen. (an)

**d. Gluderer André**  
**ELEKTRO G.**

0473 74 22 11

0335 6838010

**Installationen**  
von Alt- und Neubauten

**Reparaturen**  
jeglicher Art

**Goldrain - Platzl 13**

**Fensterbänke, Stufen,  
Bodenplatten in  
Marmor und Granit**

**FUCHS**  
AG

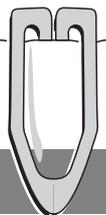
**NATURSTEINE  
FLIESEN  
BADMÖBEL  
ÖFEN**

Samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

39028 SCHLANDERS  
Industriezone Veltzan 143  
Tel. 0473 741741  
Fax 0473 741777



## Diensthabend APOTHEKEN



**Sa. 15.2. - So. 16.2.**

Latsch/Laces - Tel. 0473 623310 • Mals/Malles - Tel. 0473 831130

**Sa. 22.2. - So. 23.2.**

Kastelbell/Castelbello - Tel. 0473 727061 • Prad/Prato - Tel. 0473 616144

**Sa. 1.3. - So. 2.3.**

Laas/Lasa - Tel. 0473 626398 • Naturns/Naturno - Tel. 0473 667136

**Sa. 8.3. - So. 9.3.**

Schlanders/Silandro - Tel. 0473 730106  
Partschins-Rabland/Parcines-Rablà - Tel. 0473 967737



Frühes Bild der Göflaner Eisenbahnbrücke, Kreide auf Tusche.



Fotografie von Göflan um 1900, noch ohne Eisenbahnbrücke (Bild im Besitz von Helmuth Reiter, Schlanders).

schleift wurden, auf Waggonen verladen; das ehemalige Rangiergeleise wurde im Zuge der Bahnerneuerung teilweise freigelegt. Noch lange lagen hier Marmorblöcke herum, Arbeitshütten wurden aus dem weißen Stein erbaut, überall Zeugen für das Marmordorf Göflan.

Demnächst wird der Zug wiederum über die schön gegliederte Brücke rattern, allerdings ohne glühende Kohlefunken auf die nahen Dächer zu streuen - einst eine ständige Branddrohung für das Dorf. Auch braucht niemand mehr die Stadelttore für die anrollenden Züge zu öffnen und nachher zu schließen...das haben die Hausbesitzer damals - beim Vermessen der Trasse - angeblich befürchtet.

Hans Wielander

## Göflan und die Eisenbahn

„Di Vitzi Zenz isch mit dr Boun kemmen“, sagte man früher in Göflan. Die Zenz - lediger Name Steiner - wurde also 1906 geboren und ist vor ein paar Jahren gestorben. Sie trug stets ein Kopftüchl, einen weit ausladenden Kittel, ging in genagelten Schuhen und war bei jeder Hochzeit dabei. Auf den Fotos mit den Brautleuten und Gästen war immer auch die Zenzi drauf, wenn auch nur als Zaungast.

Das erzählte mir der Dietl Elmar, der gerade dabei ist, die schöne Holzveranda seines Hofes, des ehemaligen Gasthauses zum Löwen, zu erneuern. Es ist der

Spillerhof und gesagt hat man einfach „ban Dietl“. Elmars Großvater erbaute 1914 diese Veranda, die auch etwas mit der Eisenbahn zu tun hat. Dieser über der Hofdurchfahrt errichtete Fachwerkbau ist nämlich kennzeichnend für den Baustil der Bahnhöfe zwischen Meran und Bozen und (auf der etwas jüngeren Strecke) der Vinschgauer Eisenbahn. Das Bahnhofsfrostbraun war also allgemein üblich und ist somit ein Stück Bahngeschichte, die in Göflan besonders spürbar ist.

Die Gründe wurden damals so gut abgelöst, daß die Besitzer freiwillig Angebote machten. Die Göflaner versuchten, die Trassenführung zu beeinflussen, um in den Genuß der Ablösungssumme zu gelangen! Göflan hatte sogar einen eigenen Bahnhof, und zwar bahnabwärts in einer ebenen Fläche, die man „aff dr Rampn“ nennt. Dort wurden die Marmorblöcke, die vom Göflaner Bruch über Tafrazz herunterge-



Die Veranda des Spillerhofes in Göflan, ehemals Gasthaus; der störende Vorbau wurde anlässlich der Erneuerung beseitigt. (Die Aufnahme ist etwa 25 Jahre alt.)

## Kampfansage an alle „Wertstoffsünder“

G. B.\* musste den Brief zweimal lesen. Der zuständige Gemeindeassessor Richard Wellenzohn stellte darin fest, dass am Parkplatz der Sparkasse, dort wo bisher ein Papiercontainer stand, widerrechtlich Papiermüll abgelagert wurde. U. a. habe man ein Kuvert, adressiert an G. B., gefunden. In der Gemeinde schloss man daraus, dass G. B. zu der kleinen Schar von „Wertstoffsündern“ zählt. Nun habe er 30 Tage Zeit sich beim zuständigen Amt zu melden und sich zu rechtfertigen oder aber die 120,80 Euro Strafe zu zahlen.

G. B. nutzte sein Recht, um sich gegen diese Vorhaltungen zu wehren. Als er beim zuständigen Gemeindeamt vorsprach, hielt man ihm eindeutige Beweise unter die Nase: Ein Foto, auf dem eine Tüte voller Papiermüll abgebildet war.

G. B. konnte den Beamten glaubhaft machen, dass er nicht von seinem Wohnhaus am einen Ende des Dorfes bis zum Sparkassenplatz läuft, um seinen Papiermüll zu entsorgen. „Für mich ist der Fall erledigt“, meint G. B. erleichtert.

Nicht so für den zuständigen Gemeindeassessor, der von zehn ähnlichen Fällen spricht. Mehrere Betroffene seien aber geständig, so Richard Wellenzohn. Sie glaubten, dass der Papiercontainer nur für kurze Zeit entfernt wurde und legten deshalb ihren Papiermüll wie gewohnt dort ab. „Diese Missachtung wird nicht geduldet“, zeigt sich Wellenzohn erbost.

Im Zuge der Umstellung werden in absehbarer Zeit im gesamten Gemeindegebiet die Papiercontainer entfernt, dann muss der Bürger seinen Papiermüll im Recyclinghof entsorgen. Bis dahin kann das Papier im nächstgelegenen Wertstoffcontainer geworfen werden.

„So hoffen wir der Dorfverschmutzung in und um den Wertstoffcontainern Herr zu werden“, so Wellenzohn, „denn allen Bürgern, die sich nicht daran halten, droht eine Geldstrafe“. Damit wird den Dorfverschmutzern der Kampf angesagt.

(an)

\*Name ist der Redaktion bekannt.

**MARKTGEMEINDE SCHLANDERS**  
**COMUNE DI SILANDRO** PROV. S. B. PROV. S. B.

**ENSCHEIBENRACCOMANDATA**  
Prot. n. 500/2003 B-w  
Schlanders - Silandro, 23.01.2003  
In Schrieben vom/Vs. Noto ad

**Verhaltung** Nr. 2003  
**Contestazione** N. 2003

Einer Übertretung der Bestimmungen des Landesgesetzes vom 05.02.1997 Nr. 22 bzw. der Verordnung über den Müllentsorgungsdienst der Marktgemeinde Schlanders

Die örtliche Polizeibehörde hat am 05.11.2002 diesem Amt Anzeige erstattet (Protokollnummer N. 102002), dass [REDACTED] am [REDACTED] in [REDACTED] folgende Unzulässigkeitsverletzung begangen hat:

Widerrechtliche Ablagerung von Papier am Sparkassenplatz.

Nach Einschleppung in das Protokoll der Gemeindepolizei und festgelegt, dass es zu einer widerrechtlichen Ablagerung von Papier durch Herr [REDACTED] gekommen ist.

Dieser Tat stellt eine Übertretung im Sinne des Art. 21 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 5. September 1973, Nr. 61 dar und wird mit einer Geldbuße von Euro 52,00- bis Euro 516,00- geahndet.

Di infrazione della legge provinciale del 05.02.1997 n. 22 rispettivamente dell'Ordinamento del Servizio per lo Smaltimento dei Rifiuti Solidi Urbani del Comune di Silandro

L'organo di polizia urbana il 05.11.2002 ha riferito a questo ufficio (verbale violazione n. 102002) che il signor [REDACTED] nato a [REDACTED] ha commesso la seguente violazione di legge:

Deposito illegale di carta sulla piazza "Cassa di risparmio".

Visto il verbale della polizia municipale e contestata, che risulta in modo inequivoco che il signor [REDACTED] ha depositato illegalmente il carta.

Tale fatto costituisce una violazione dell'articolo 21 comma 3 della legge provinciale 5 settembre 1973, n. 61 con la pena pecuniaria di Euro 52,00- a Euro 516,00-.

Ausschnitt aus dem Brief des „Müllsünder“

## Kulturhaus-Verwaltung „Karl Schönherr“ Vereinshaus „Kortsch“ mitführen?



Erwin Dilitz, Verwaltungsratspräsident des Kulturhauses

Im Haushaltsvoranschlag des Kulturhauses „Karl Schönherr“ finden sich 2003 304.007 €. Aus dem Verkauf von Kinokarten erhoffen sich die Verwalter Erträge in der Höhe von 83.500 €, aus Pachtverträgen Einnahmen in der Höhe von 41.250 Euro sowie 34.200 € aus Saalmieten. Als ordentlicher Beitrag fließen heuer 26.000 € und als „Beitrag zur Abdeckung des Betriebsdefizits“ vermutlich 23.000 €, von Seiten der

Gemeindeverwaltung in die Kassen des Kulturhauses. Auf der Seite der Aufwände fallen die Ausgaben für den Ankauf von Heizöl (40.500 €), für Filmverleih und -transport (32.000 €) sowie für Künstlerhonorare (31.000 €) ins Gewicht.

Bereits notwendige Malerarbeiten und die Anschaffung eines Stromaggregaten werden durch einen außerordentlichen Kapitalbeitrag der Gemeinde abgedeckt.

Zusätzlich zum Kulturhaus werden der Musikpavillon und der Festplatz von der Kulturhaus-Verwaltung betreut. Der Haushaltsvoranschlag für diese beiden Einrichtungen beläuft sich auf 7.270 €. Zum 31.12.2002 wurde ein Kassäberschuss von 3.022 € festgestellt, der 2003 zur Adaptierung der Elektroanlagen verwendet wird.

Am Rande der Gemeinderatssitzung ließ Vize-Bürgermeister Gebhard Rechenmacher durchblicken, dass die Führung des Vereinshauses in Kortsch daran interessiert wäre, die Verwaltungsarbeit an die Verwalter des Kulturhauses abzutreten. Erwin Dilitz, Präsident des Verwaltungsrates, ließ sich zu keiner mündlichen Zusage hinreißen und verwies darauf, dass sich der Verwaltungsrat erst nach einer schriftlichen Anfrage mit dieser Frage befassen wird.

(an)

## Feuerbrandbekämpfung

Der Feuerbrand ist eine vom Bakterium *Erwinia amylovora* hervorgerufene Krankheit, die in den intensiven Apfel- und Birnanlagen große Schäden verursachen kann. Zier- und Wildgehölze tragen als Infektionsquellen wesentlich zur Ausbreitung dieser Krankheit bei.

Alle Pflanzen der Gattung Cotoneaster (Zwergmispel) und Pyracantha (Feuerdorn) müssen gerodet und ordnungsgemäß entsorgt werden.

Um die phytosanitäre Situation kontrollieren zu können, ist die Zusammenarbeit aller Schlanderser Bürger/innen gefragt.

Die Gemeinde führt im Auftrag der Eigentümer, Besitzer und anderen Verfügungsberechtigten die Rodung und Entsorgung der Pflanzen durch. Die Beratung durch den Gemeindegärtner sowie der Abtransport zur Entsorgung und die Entsorgung werden kostenlos durchgeführt. Die Arbeiten, welche die Rodung der Pflanzen betreffen, werden laut festgelegten Tarifen in Rechnung gestellt.

### Für weitere Informationen:

Amt: Bauerhaltung und Infrastrukturen  
Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
e-Mail: sonja.schlanders@gvcc.net  
Tel. 0473 737732 - Fax 0473 737700

# Aktuelles

**Aktuelles auch nachzulesen unter [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) oder [www.silandro.it](http://www.silandro.it)**

**Jugendzentrum Schlanders:** Nun ist es endlich soweit. Seit einigen Wochen ist das Jugendzentrum von Mittwoch bis Freitag von 15.30 bis 22 Uhr geöffnet. In Kürze werden die Öffnungszeiten auf Samstag ausgedehnt.

**Talair:** Gebhard Tragust erhält für die Projektierung, Bauleitung und Abrechnung der Erweiterungsarbeiten an der Kompostieranlage Talair 5.018 €.

**Widerruf des Beschlusses Nr. 576 vom 17. Dezember 2002** betreffend „Projekt zur Errichtung eines Waldweges - Ablehnungsbescheid der Verwaltung des Nationalparkes Stilsferjoch - Genehmigung der gerichtlichen Anfechtung und Beauftragung des Rechtsanwaltes Dr. Heinz Cora aus Bozen mit der Vertretung der Gemeinde: Mit dem Beschluss des Gemeindeausschusses wird der obgenannte Beschluss einstimmig widerrufen. D. h. die Gemeinde zieht ihren Rekurs gegen das negative Gutachten des Nationalparkrates zwischenzeitlich zurück.

**Grundschule Vetzan:** Die Arbeiten zur Erweiterung des Schulhofes in der Grundschule Vetzan sind abgeschlossen. Sie haben 4.469 € gekostet.

## Trink- und Löschwasserleitung

**Vetzan:** Unlängst hat die Gemeinde den Arbeitsvertrag mit der Firma Eurobau 2000 aufgehoben. Grund war der zögerliche Fortgang der Arbeiten. Vom Baubeginn Mitte Oktober bis dato wurden nur 20% der vorgesehenen Arbeiten durchgeführt. Zwischen dem Mareinhof und dem Kellerhäusl waren zudem Schäden entstanden, die die Firma nun ersetzen muss. Die Firma Ferdinand Hauser wurde auf dem Verhandlungswege mit dem Innenausbau der hydraulischen Anlagen zum Bau des Speicherbeckens beauftragt.



*Nach der Verlegung der Trink- und Löschwasserleitung in der Nähe des Mareinhofes in Vetzan.*

**Holzbruggweg:** Die Asphaltierungsarbeiten am Holzbruggweg, ausgeführt von der Firma Rinner aus Latsch, werden mit 24.828 € beziffert.

**Am Gröbm:** Die Firma Marx kauft 15.600 m<sup>3</sup> Schottermaterial in Wert von 20.124 €, dafür hat sie bereits im Vorjahr Aushubarbeiten zum gleichen Wert ausgeführt.

**Aufforstung:** Um Aufforstungsarbeiten in den Wäldern der Gemeinde Schlanders durchführen zu können, unterzeichnete Erich Schweitzer im Auftrag der Gemeinde Unterstellungserklärungen. Die Aufforstung plant im heurigen Jahr u. a. Aufforstungsarbeiten in der Nähe des verfallenen Hofes Lagar.

**Kataster- und Grundbuchausdrucke:** Die Angestellten im Bauamt fertigen nun auch Ausdrucke von Kataster- und Grundbuchsdaten gegen ein Entgelt von 0,25 € an.

**Server für Gemeinde:** Für die Gemeindeämter liefert die Firma Sidera einen Server vom Typ Compaq ML 350 G3 zu 8.230 €.

## Gebühren und Tarife:

Parkgebühr pro Monat .....	15,50 €
Identitätskarte .....	5,50 €
Kinderausweis .....	1,00 €
neuer Pass .....	43,00 €
Passverlängerung mit Marke .....	37,00 €
Passverlängerung ohne Marke .....	6,00 €
Bescheinigung .....	0,60 €
Strafauszug .....	14,00 €
Arbeitsbüchlein .....	1,00 €
Sanitätsbüchlein .....	1,00 €
Hausnummer .....	0,30 €
Kaminkehrerbüchlein .....	0,50 €
Benutzungsgenehmigung .....	15,50 €
Baukonzession .....	15,50 €

**Technische Aufträge:** Zur Durchführung von technischen Aufträgen für die Gemeinde wird der Freiberufler Peter Pohl aus Kastelbell beauftragt. Dafür kann er einen Stundensatz von 31 € in Rechnung stellen.

**Banfihaus:** Der Fußgängerübergang in der Nähe des Banfihauses an der Staatsstraße kostete die Gemeinde 11.469 €, wobei Arbeiten im Wert von 1.825 € in Eigenregie von den Arbeitern des Bauhofes durchgeführt wurden.

**Musikkapelle Kortsch:** Für die Sanierung der Sanitäreanlage im Probelokal der Musikkapelle in Kortsch steuert die Gemeinde 5.000 € bei.



*Das Probelokal der Musikkapelle Kortsch.*

**Wohnbauzone Marx:** Das Ausführungsprojekt von Architekt Thomas Simma zum Bau der Infrastrukturen in der Erweiterungszone Marx genehmigte der Gemeindeausschuss, dafür berapert er 121.188 €.

**Weidezäune:** Entlang der Sonnenberger Straße werden Pfosten zur Anbringung von sogenannten „Hüatbuabm“ und später für Latten in den Boden gerammt. Die Gemeinde beteiligt sich mit 2.500 € an diesen Investitionen.

## Beiträge an Sportvereine:

Sportclub Schlanders .....	4.000 €	.....Revision des Rasenmähers und außerordentliche Instandhaltung des Rasens
Sportverein Vetzan .....	3.120 €	.....Ankauf eines Rollrasens und Bau von Toiletten
Sportverein Kortsch .....	3.000 €	.....Einrichtung der Garage und des Vereinshauses
Sportverein Göflan .....	4.000 €	.....Erneuerung des Zaunes, Einrichtung des Vereinshauses, Ankauf eines Linieneinzeichengerätes, Revision und Reparatur des Rasenmähers

## Fragen und Antworten zur Marmordiskussion

### „Die Straße bringt uns Unabhängigkeit, für die wir was einbringen müssen“ (Zitat Erhard Alber, Fraktionsvorsteher von Göflan)

*Prolog 1: Kurz vor Auslauf des Pachtvertrages im Jahre 2000 unterbreitete die Lasa Marmo der Göflaner und Laaser Fraktionsverwaltung folgendes ungleiche Angebot: Im Göflaner Bruch werden 90.000 m<sup>3</sup> auf 10 Jahre abgebaut gegen eine Miete von ca. 10.000 Euro und ca. 50 Euro/m<sup>3</sup>. Im Gegensatz dazu erhielt die Laaser Fraktionsverwaltung ca. 38.000 Euro Miete und ca. 85 Euro/m<sup>3</sup>, wobei nur 55.000 m<sup>3</sup> abgebaut würden.*

**Frage: Wie ist der Preisunterschied im Angebot der Lasa Marmo an die Göflaner und Laaser Fraktionsverwaltung zu erklären?**

Laut Erhard Alber, Fraktionsvorsteher von Göflan, gibt es für die Lasa Marmo zwei tragende Argumente: Erstens kann im Göflaner Bruch nur in den Sommermonaten gearbeitet werden und zweitens entwertet der lange Transportweg den Marmor aus dem Göflaner Bruch.

*Prolog 2: Die Verhandler aus Schlanders fordern eine Straßenverbindung zwischen dem Marmorbruch und der künftigen Verarbeitungsstätte. Eine Variante verläuft über die Fraktion Tarnell nach Laas, eine weitere über die Göflaner Alm und den Schlanderser Nördersberg nach Göflan. Nachdem sich in Laas Widerstand gegen eine Straße formiert, geht die Gemeinde Schlanders als Vertreter der Fraktion Göflan eigene Wege, sprich kämpft für einen Abtransport über Göflan.*

**Frage: Und wenn die Laaser ihren Marmor aus dem Weißwasserbruch künftig auch über Göflan abtransportieren wollen?**

So muss eine Umfahrung in Göflan gebaut werden, denn es wird sicher kein Laaser Marmor durch das Dorf Göflan gefah-

ren werden, ist sich Bürgermeister Johann Wallnöfer sicher. Die Gemeinde sei Garant dafür, dass den Göflanern nicht mehr als vier LKW-Fahrten am Tag zugemutet werden. Sind es mehr, so werde ein Umfahrung gebaut, antwortet Wallnöfer bestimmt. **Frage: Bleibt es bei den vier LKW-Fahrten, auch wenn die Schotterhalde am Marmorbruch abtransportiert wird?**

In diesen vier bezifferten LKW-Fahrten sind nur die Transporte von Marmorblöcken vom Bruch zur Lagerstätte berechnet, erläutert Gemeindegemeinsekretär Günther Bernhart. Von einem Abtransport der Schotterhalde ist im Moment nicht die Rede, da sich dieser wirtschaftlich nicht rechne.

**Frage: Wie wird der Marmor aus der Jennwand künftig vermarktet?**

Dazu kam ein interessanter Vorschlag aus dem Publikum. Ein Zuhörer schlägt den Verkauf des Marmors unter dem Gesamtkonzept eines Vinschger Produktes vor, egal ob es aus Laas oder Göflan komme. Wichtig sei die Zusammenarbeit beider Bruchbetreiber, anstatt gegeneinander zu arbeiten.

(an)

#### Splitter zur Informationsveranstaltung „Marmor“ in Göflan

**„Opfer müssen gebracht werden, sie sind jedoch kalkulierbar“.** (Bürgermeister Johann Wallnöfer zum Marmorabtransport über Göflan)

**„Es wird nicht eine Forststraße, sondern eine LKW-taugliche Verbindung“.** (Bürgermeister Johann Wallnöfer zum geplanten Bau des 900-Meter-Verbindungsstückes zwischen der Werksstraße und der Göflaner Almstraße)

**„Di Puppo hat nicht nur mit der Enteignung des Marmorbruches gedroht, er hat sie laut seinem Schreiben schon eingeleitet. Diese Situation ähnelt jener aus dem Jahre 1955“.** (Gemeindegemeinsekretär Günther Bernhart zur Drohung aus Bozen vom Landesrat Michele Di Puppo, weil in Sachen Göflaner Marmorbruch scheinbar nichts weitergeht)

**„Wir sind zuversichtlich, in 18 Monaten eine Transportstruktur zu haben“.** (Günther Bernhart)

#### Splitter zur Informationsveranstaltung „Marmor“ in Laas

**„Die Lasa Marmo hat bereits im Vertrag aus dem Jahre 1993 die Benützung der Schrägbahn auch für andere Marmorabbauer schriftlich festgelegt“.** (Christian Harrasser, Unternehmensberater der Lasa Marmo)

**„Laas wünscht sich einen Abtransport des Marmors über die Schiene“.** (Ex-Bürgermeister Wolfgang Platter)

**„In Prad und Trafoi gibt es auch gutfinanzierte „Häuser der Natur“, deshalb wird wohl auch Geld für die Sanierung der umweltfreundlichen Schrägbahn aufzubringen sein“.** (Paul Tröger, Fraktionsvorsteher von Laas)

**„Man sollte Prozesse Prozesse sein lassen und zurück zum Verhandlungstisch kehren“.** (Landeshauptmann Luis Durnwalder)

#### Zwischenstand in der Marmordiskussion (Stand 03. Februar 03)

Die Aussage des Unternehmensberaters Christian Harrasser kippte die Stimmung im Josefshaus von Laas. Unter diesen veränderten Bedingungen wird die Fraktion Göflan gemeinsam mit der Lasa Marmo an den Verhandlungstisch zurückkehren und die neuen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit prüfen.

(an)

#### Die Arbeitsbedingungen für die künftigen Marmorabbauer

Zur halbamtlichen Ausschreibung eingeladen werden sechs Firmen: Die Tiroler Marmorwerke, die Lechner Marmor, Fliesen Fuchs, Firma Marx, Firma Mayr, die Lasa Marmo. Die Bedingungen rund um den Abbau lassen kaum Spielraum. Der neue Betreiber des Göflaner Marmorbruches muss sich mit folgenden zwölf Bedingungen einverstanden erklären:

1. Die Vertragsdauer beläuft sich auf 30 Jahre; 2. Der jährliche Marmorabbau darf nicht mehr als 5.500 m<sup>3</sup> betragen, wobei man sich weniger Abfall als bisher erwartet; 3. Beim Abtransport dürfen nicht mehr als vier Fahrten pro Tag anfallen. Den Abtransport übernimmt die Gemeinde, die ihn an Dritte vergeben kann; 4. Der Verarbeitungsbetrieb liegt im Gebiet zwischen Laas und Schlanders, wobei mindestens 50 % des abtransportierten Marmors im Verarbeitungsbetrieb veredelt werden müssen; 5. Die Ablösesumme für die bisherige Betriebsstruktur muss der neue Betreiber übernehmen; 6. Die Vergütung an die Fraktion Göflan muss höher sein als jene, die bisher von der Lasa Marmo bezahlt wurde; 7. Eine Kautionsumme von 500.000 Euro ist zu hinterlegen; 8. Ein Umweltplan ist vorzulegen; 9. Der Name Marmor muss auf Göflan bezogen werden; 10. Arbeitskräfte aus dem Gemeindegebiet sollen Vorrang haben; 11. Das Vorpachtrecht der Lasa Marmo wird eingehalten.



*Marmor, das heißdiskutierte weiße Gold der Göflaner und Laaser.*

## Aus der Bibliothek

### Buchvorstellung Februar 2003



nicht an eine Entführung und ahnen das Schlimmste. Seine Befürchtungen beginnen sich zu bestätigen, als in der Nähe ihres Heimatortes ein kleiner Holzsarg mit einer Puppe darin gefunden wird. Bald stellt sich heraus, dass der Holzsarg nicht der Erste seiner Art ist. Denn schon 1836 waren solche Säрге in Verbindung mit Todesfällen aufgetaucht. Rebus und sein Team arbeiten fieberhaft. Nicht nur die Spur des kleinen Sarges wird verfolgt, auch eine andere heiße Spur muss verfolgt werden. Philippa hatte vor ihrem Tod an einem gefährlichen Spiel im Internet

teilgenommen. Ist vielleicht der „Quizmaster“ an ihrem Verschwinden Schuld. Rebus und sein Team arbeiten rund um die Uhr. Dann wird eine Frauenleiche entdeckt - es ist Philippa. Doch wer ist ihr Mörder?

Dieser Autor wurde mir von einem anderen Leser empfohlen. Ich muss sagen zu Recht! Ian Rankin ist Spitzenklasse! Selten war ein Kriminalroman so spannend bis zum verblüffenden Ende. Hoffentlich werden weitere Romane mit Inspektor Rebus folgen.

Susanne Resch Vilardo

*Ich möchte daraufhin weisen, dass wieder viele neue, spannende Bücher in der Bibliothek angekommen sind. Wie z. B. „Das rote Zimmer“ von Nicci French, „Das Mädchen ohne Namen“ von Martha Grimes und „Nur wenn du mich liebst“ von Joy Fielding.*

„Puppenspiel“ von Ian Rankin, 633 S., erschienen bei Manhattan  
In Edinburgh verschwindet die Studentin Philippa Balfour, Tochter wohlhabender Eltern spurlos. Inspektor Rebus und sein Team glauben

### Veranstaltungsankündigungen:

#### Wahrnehmungen:

Ausstellung und Lesung - Texte von Albin Thöni - Objekte von Edmund Lutz, Martin Tscholl, Hubert Klotz, Meinrad Thöni. Diese verschiedenen Menschen leben im Vinschgau und arbeiten in der Werkstatt für Personen mit Behinderung in Prad. Ausstellung: 20. Februar bis 15. März

Eröffnung mit Lesung am 20. Februar um 20.00 Uhr

Mittwoch, 26. Februar, 15.00 Uhr: **Altes Handwerk und ländliches Leben:** Diavortrag über alte Handwerksberufe mit der Buchautorin Gudrun Sulzenbacher. Besonders unsere älteren MitbürgerInnen und Mitbürger sind herzlich dazu eingeladen. (es handelt sich um den im November entfallenen Vortrag)

## Bericht über das Jahr 2002

Zufrieden blicken wir auf das vergangene Jahr 2002 zurück. Ein Bibliotheksjahr mit viel Arbeit, manchen Turbulenzen, vor allem aber mit vielen befriedigenden Ereignissen ist wieder vergangen. Während wöchentlich 40 Öffnungszeiten nutzten 2.773 Leser ausgiebig das Angebot der Bibliothek. Mit **52.500 Entlehnungen** wurde im Jahr 2002 eine neue Rekordmarke erreicht. Die Bibliothek war wieder eine wichtige Adresse für das Kultur- und Bildungsgeschehen in der Gemeinde.

#### Was wir alles haben: Buch- und Medienbestand

Am 31.12.2002 bestand das Angebot aus über 26.500 Büchern, 350 Audiocassetten, 800 Musik CD's, 200 CD Roms, 518 Videos sowie über 114 verschiedenen Zeitschriftentiteln. Im vergangenen Jahr 2002 kamen

insgesamt 1.314 Bücher sowie 428 Medien neu zum Bestand dazu.

#### Wer kommt zu uns?

1.650 Schlanderser das sind 28% der Bevölkerung, haben im vergangenen Jahr insgesamt 34.367 Bücher und Medien ausgeliehen. Das entspricht genau 2/3 der Jahresentlehnungen. Den Rest holten sich die 1.128 Leser, die von außerhalb von Schlanders kamen. Im Durchschnitt hat jeder Leser 18,61 Medien ausgeliehen. 1/3 unserer Leser sind männlichen Geschlechts. Über 1.500 Leser sind über 20 Jahre alt.

#### Bild- und Dokumentarchiv Schlanders.

Bisher wurden rund 1.400 vorwiegend historische Bilder eingescannt und katalogisiert. Eine Auswahl der Bilder wurde bei den Dorfbildungstagen im November im

Kulturhaus ausgestellt. Die Bevölkerung wird aufgerufen sich eifrig am Aufbau dieses Archivs zu beteiligen.

#### Reiches Veranstaltungsprogramm

Im abgelaufenen Jahr 2002 wurden in Zusammenarbeit

mit diversen Institutionen wieder zahlreiche Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Führungen und Ausstellungen durchgeführt. Höhepunkte waren die Vorstellung des Buches „Was

*Fortsetzung auf Seite 10*



Bei uns ist immer etwas los...

Fortsetzung von Seite 9 wäre wenn?“, eine Bären-Kinderbuchausstellung, der „Vinschger Sommerleserpreis“ für Kinder sowie die verschiedenen Sommerveranstaltungen.

#### Leihstelle Kortsch

Auch in der Leihstelle in Kortsch kann eine recht positive Bilanz gezogen werden. 246 Leser machten vom Angebot der rund 3.000 Bücher, 7 Zeitschriftenjahrgänge und 300 Videos Gebrauch. Sie erzielten 5.917 Entlehnungen, 623 mehr als im Vorjahr. Die Leser wurden an 4 Öffnungszeiten, aufgeteilt auf drei Öffnungstage pro Woche, von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unter der Leitung von Martin Trafoier

betreut. Herzlichen Dank dafür!

#### Dank

Herzlichst danken möchte ich im Namen aller Leser und Leserinnen allen MitarbeiterInnen, den Mitgliedern des Bibliotheksrates mit der Vorsitzenden, Kulturassessorin Monika Holzner, den Vertretern der Politik unter Bürgermeister Johann Wallnöfer, dem Bildungsausschuss mit der Vorsitzenden Dr. Christine Holzer sowie der Raiffeisenkasse Schlanders mit dem Geschäftsführer Karl Unterholzer, für ihre Aufgeschlossenheit gegenüber den Bibliotheksanliegen. Danken möchte ich auch den freiwilligen Mitarbeitern Frau Susanne Resch Vilardo



Zufriedene Gesichter!

für die monatlichen Buchrezensionen sowie Herrn Engelbert Chizzali für die Reparatur der Videos.

Nähere Informationen finden sie unter <http://www.schlandersburg.it/Jahresber.htm> (rr)

## Bürgerkapelle Schlanders Cäcilienfeier und Vollversammlung

### Jahresrückblick 2002, Ehrungen, Wahlen

Die Bürgerkapelle Schlanders feierte am Sonntag, den 24. November 2002 das **Fest der Hl. Cäcilia**.

Um 9,30 Uhr zog die Bürgerkapelle mit klingendem Spiel durch das Dorf zur Pfarrkirche, wo sie den 10,00 Uhr-Festtagsgottesdienst mit Chorälen feierlich umrahmte.

Nach der Hl. Messe wurde für die Dorfbevölkerung im Musikpavillon ein kurzes Marschkonzert gegeben.

Die traditionelle Cäcilienfeier mit Gattinnen, Freunden und Kindern fand dieses Jahr mittags im Hotel-Restaurant „Maria Theresia“ statt. Dazu konnte Obmann Manfred Horrer Dekan Dr. Josef Mair, Kooperator Dr. Ulrich Fistill, Bürgermeister Johann Wallnöfer, Kulturassessorin Monika Holzner Wunderer, Altbürgermeister DDDr. Heinrich Kofler, sowie zahlreiche Ehrenmitglieder der Bürgerkapelle als Ehrengäste begrüßen.

Im Rahmen dieser Cäcilienfeier wurde auch der **Tätigkeitsbericht** des Vereinsjahres 2001/2002 von unserem langjährigen Schriftführer

Herbert Mair verlesen. Daraus war zu entnehmen, dass es sich wiederum um ein arbeitsreiches, sehr erfolgreiches, ja sogar historisches Vereinsjahr handelte.

Unter den vielen weltlichen und kirchlichen Ausrückungen und Auftritten (Gratulationsständchen, Heldenehrung, Bezirksschützentreffen, Osterkonzert, Erstkommunion, Firmung, Floriani, Fronleichnamsprozession, Beerdigungen, verschiedene Abendkonzerte, Margareth-

Prozession, Maria Namen, Martini, Fest der Hl. Cäcilia, 100 Jahre FF Bezirk Vinschgau) und neben Dutzenden Auftritten verschiedener kleiner Spielgemeinschaften ragen zwei Höhepunkte heraus:

Ein großer Erfolg war das **Frühjahrskonzert** am 10. März 2002 im Kulturhaus Karl Schönherr, das 19. Frühjahrskonzert der BKS und das 10. unter unserem gefeierten Kapellmeister Georg Horrer.



Dank für 10 Jahre wunderbare Arbeit

Dem begeisterungsfähigen Publikum im gefüllten Sparkassensaal wurde ein sehr anspruchsvolles und trotzdem unterhaltendes Konzert geboten, das die Zuhörer mit anhaltendem Applaus belohnten. In der Pause erfolgte eine kleine Würdigung unseres geschätzten Kapellmeisters Georg Horrer als Dank für seine unschätzbare Arbeit in den letzten zehn Jahren in der BKS. Verbandskapellmeister Gottfried Veit überreichte ihm dabei das Verbandsverdienstzeichen in Silber für seine 10-jährige Kapellmeistertätigkeit.

Der unumstritten musikalische Höhepunkt und ohne Übertreibung historische Moment im vergangenen Vereinsjahr war aber das **Konzertwertungsspiel** in Algund am 20. April 2002 anlässlich des 11. Bezirksmusikfestes des VSM-Bezirk Meran, an dem die Bürgerkapelle Schlanders als erste Musikkapelle des Vinschgaus überhaupt in der Kunststufe (Stufe D) teilgenommen hat und auf Anhieb das „ausgezeichnete“ Ergebnis von 92,80 Punkten erzielt hat. Da-

für sprach Obmann Manfred allen Mitgliedern, vor allem aber unserem fachkundigen Kapellmeister einen besonderen Dank aus. Bezüglich „Musik in Bewegung“ ist die Teilnahme der Bürgerkapelle Schlanders

Stabführerseminare des Südtiroler Stabführerteams und der monatliche Besuch unseres Kapellmeisters einer privaten Meisterklasse in Augsburg bei Blasmusikstar und Komponist Maurice Hamers.



*Ehrung als Zeichen des Dankes*

Ende Oktober an den Film- aufnahmen für ein Lehrvideo zur Marschmusik in Mals zu erwähnen. Es handelt sich hierbei um ein langjähriges Projekt des Landesstabführers Toni Profanter, an dem auch unser Stabführer Markus Horrer im Südtiroler Stabführerteam eifrig mitarbeitet. Das Resultat wird am 6. April 2003 in Bozen bei der diesjährigen Verbands- vollversammlung zum ersten Mal vorgestellt werden.

Traurige Momente des Vereinsjahres waren gleich drei Beerdigungen ehemaliger Vereinsmitglieder: Am 2. Juli wurden Franz Tappeiner und am 15. November Ernst Kühnel zu Grabe getragen. Am 20. Juli mussten wir unser Ehrenmitglied und ehemaligen Kassier Schwienbacher Hermann und seine Gattin Gertrud zu ihrer letzten Ruhestätte begleiten.

Ein besonderes Augenmerk wurde auch heuer wiederum auf die Weiterbildung und die Jugendförderung im Verein gerichtet. Zu den Ausbildungen zählten die Kursbesuche für die Leistungsabzeichen, die Jungbläserstage des Verbandes und Bezirkes, das Jugendleitertreffen, die Kapellmeisterkurse, die

Erfreulich ebenso ist, dass heuer wiederum drei Jung- musikantinnen das Leistungsabzeichen in Bronze für Klarinette erwerben konnten: Katharina Holzner, Tanja Horrer sowie Sonja Staffler. Herzlichen Glückwunsch! In den Ansprachen der politischen Vertreter wurde vor allem der herausragende Erfolg beim obgenannten Wertungsspiel gewürdigt und der Stolz der Gemeindeverwaltung und die sehr gute gegenseitige Zusammenarbeit unterstrichen.

Obmann und Kapellmeister dankten den anwesenden Mitgliedern und deren Partner für den vorbildlichen Zusammenhalt und Einsatz zum Wohle des Vereines.

Nach den Ansprachen folgten die **Ehrungen**, dieses Jahr waren es acht: Unseren Musik- kameraden Horst und Peter Mair, Helmuth Donner und Martin Fleischmann wurde das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Tätigkeit, als Zeichen des Dankes für die geleisteten Dienste, verliehen. Obmann Manfred Horrer und Kapellmeister Georg Horrer erhielten das Verbandsehrenzeichen in Silber für 25-jährige Tätigkeit und schließlich Herbert Mair

und Erwin Steiner das Verbandsehrenzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft. Herzliche Gratulation und Dank für eure beispielhafte ehrenamtliche Tätigkeit!

Die Cäcilienfeier wurde von vier jungen Klarinettistinnen unter der Leitung von Manuel Regensburger feierlich umrahmt und konnte nach geselligem Beisammensein in froher Runde abgeschlossen werden.

Mit der ordentlichen **Jahres- hauptversammlung** am 11. Jänner 2003 hat die Bürger- kapelle Schlanders ihre 198. Vereinsjahr im rechtlichen Sinne abgeschlossen. Nach der Begrüßung, der Gedenk- minute an die verstorbenen Musikkameraden, der Ver- lesung von Protokollen und Tätigkeitsbericht, nach den Berichten der verschiedenen Vereinsfunktionäre und nach Entlastung des Vorstandes durch Rechnungsprüfer und Vollversammlung kam es nach 3-jähriger Amtszeit zum Rücktritt des Obmannes und des Ausschusses und zu **Neu- wahlen**. Manfred Horrer wurde mit 54 Stimmen und nur 2 Enthaltungen praktisch einstimmig als Obmann der Bürgerkapelle Schlanders bestätigt, ein enormer und höchst verdienter Vertrauensbeweis, der für sich alleine spricht. Vom scheidenden Ausschuss standen zwei Mitglieder, unser Schriftführer Herbert Mair nach 29 Jahren Amtszeit und unser Tafelmeister und ehemaliger Vize-Obmann Peppi Holzner nach 21 Jahren Amtszeit, leider nicht mehr zur Verfügung. Ihnen dankte der Obmann für die langjährige und zuverlässig erbrachte Arbeit und die Vollversammlung bedankte sich bei ihnen mit anhaltendem Applaus. Beide scheidenden Ausschussmitglieder

werden auch zukünftig in organisatorische Arbeiten eingebunden bleiben, vor allem auch im Hinblick auf die großen Feierlichkeiten zum 200-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 2004. „Dek- terle Peppi“ hat sich zudem bereit erklärt, zusammen mit seiner charmanten Frau „Vi- cki“ das Amt des Tafelmeis- ters wiederum zu bekleiden und auch die fruchtbaren Kontakte mit dem Ausland weiterhin zu pflegen.

Der neu gewählte Ausschuss und die Verteilung der Funktionen sieht schließlich folgendermaßen aus: Dieter Pinggera (Obmannstell- vertreter), Leander Re- gensburger (Kassier), Karl Ebnicher (Schriftführer), Simone Schuster (Jugend- leiterin), Martin Pobitzer und Horst Mair (Beiräte mit spezifischen Aufgaben). Kapellmeister Georg Hor- rer ist Rechtsmitglied des Ausschusses. Luis Vill wurde als Ehrenkapellmeister und Heinrich Donner als Zeug- wart kooptiert.

Es kommt eine aufgaben- reiche und arbeitsintensive Amtsperiode auf den neuen Ausschuss und den gesamen Verein zu; besonders das Jubiläum 200-Jahre Bürger- kapelle Schlanders stellt die große Herausforderung für die nächste drei Jahre dar.

**Liebe Freunde und Gönner** der Bürgerkapelle Schlan- ders, abschließend möchten wir uns noch einmal für Ihr Wohlwollen und Ihre groß- zügige finanzielle Unterstüt- zung auch bei der Neujahrs- gratulation bedanken und freuen uns bereits, Sie bei unserem Frühjahrskonzert, am 9. März 2003 willkommen zu heißen!!

(dp)

*Ihre Bürgerkapelle  
Schlanders*

## Richtigstellung

Beim Bericht zum Neujahrskonzert im Kulturhaus von Schlanders wurde der vierte Schlagzeuger, der aushilfsweise mittrommelte, vergessen: Wir entschuldigen uns bei Alexander Horrer für diesen Lapsus.

(ir)

## Eine Feier für Senioren

### Traditionelle Weihnachtsfeier für ältere und alleinstehende MitbürgerInnen von Schlanders und der Fraktionen

250 Senioren und Alleinstehende waren der Einladung zur traditionellen Weihnachtsfeier gefolgt. Die KVW-Ortsgruppen der Fraktionen Vetzan, Göflan, Nördersberg, Kortsch, Sonnenberg und Schlanders hatten dazu geladen. Die Feier fand im Sparkassensaal des Kulturhauses „Karl Schönherr“ statt.

Die Organisatoren dieser Feier haben sich das Ziel gesetzt, Gemeinschaft zu fördern, Begegnungen zu ermöglichen, Freude zu bereiten, weihnachtliche Stimmung zu bieten sowie Solidarität mit älteren, alleinstehenden und behinderten Menschen zu üben. Für Mitmenschen bereit sein, Zeit zu haben, könnte eine neue, sinnvolle Form des Schenkens sein betonte der Ortsvorsitzende, Heini Fliri, in seiner Begrüßung.

Dekan Josef Mair bedauerte, dass immer weniger Menschen die Gottesdienste besuchten. Es bedürfe einer großen Reform, und das Interesse am Glauben neu zu wecken.

Bürgermeister Johann Wallnöfer lobte das soziale Netz in der Gemeinde. Er dankte den KVW-Ortsgruppen und rief auf, die Armut aufzuzeigen damit geholfen werden könne. Die Gemeindeverwaltung sei gefordert, für die Senioren verstärkt tätig zu werden, meinte Vizebürgermeister und Assessor für Soziales Gebhard Rechenmacher und erwähnte unter anderem den Bau der Altenwohnungen.

Durch die Weihnachtsfeier führte Josef Feichtinger, der wieder ironisch und humorvoll auf das Geschehen des abgelaufenen Jahres zurückblickte. Er ist auch der Verfasser des Stückes „Ein Königsstern im Standesamt“, das der Theaterverein Sch-

landers aufführte. Weiters trugen die Klarinettengruppe der Bürgerkapelle Schlanders, die Sternsinger und der Göflaner Kirchenchor zur Gestaltung bei. Alle Mitwirkenden begeisterten mit ihren Darbietungen und ernteten viel Applaus.

Mit einem einfachen, aber köstlichem Essen wurde die Weihnachtsfeier offiziell beendet, doch machten einige noch ein gemütliches Ratscherle.

Als Geschenk konnten alle in Fläschchen Wein, spendiert von der Raiffeisenkasse Schlanders, mit nach Hause nehmen.

Für die finanzielle Unterstützung dieser Feier danken die Organisatoren der Gemeindeverwaltung, der Sparkasse, der Volksbank und auch privaten Spendern.

*Martin Trafoier*



### Das Patronat KVW-ACLI informiert Frührentner können sich für eine Arbeit freikaufen

Bisher war es fast nicht möglich, ein Renteneinkommen und ein Arbeitseinkommen zu beziehen. Es gab eine teilweise oder volle Unvereinbarkeit.

Seit dem 1. Jänner 2003 haben Rentner die Möglichkeit, einen bestimmten Betrag zu bezahlen und dadurch wird für immer das Renteneinkommen mit dem Arbeitseinkommen voll vereinbar. Dies gilt für alle Pensionskassen.

Voraussetzung ist, dass die Rente vor dem 1.12.2002 angelaufen ist. Renten mit einem späteren Beginn sind nicht zugelassen, außer es hat jemand die Voraussetzungen für die Frührente, das Arbeitsverhältnis ist unterbrochen und der Rentenantrag wurde innerhalb 30.11.2002 eingereicht.

Der zu bezahlende Betrag wird individuell berechnet. Nach der Bezahlung dieses

Betrages kann der Rentner oder die Rentnerin jede selbständige und lohnabhängige Tätigkeit ohne Einschränkungen ausüben.

Die Einzahlung muss innerhalb 17. März 2003 getätigt werden; es sind auch Ratenzahlungen erlaubt.

Übte jemand am 30.11.2002 keine Arbeitstätigkeit aus, kann der einmalige Betrag innerhalb von drei Monaten nach Aufnahme einer Tätigkeit gezahlt werden.

Nähere Informationen erteilen die SozialfürsorgerInnen des KVW oder die Patronate KVW-ACLI im Bezirk.

Bei der Beratung sind nach Möglichkeit mitzubringen: der Rentenbescheid, die letzte Aufstellung über die Höhe des monatlichen Bruttorentnetbetrages (die Rentner des NISF/INPS die Aufstellung 0 bis M, die jedes Jahr im Monat Jänner zugestellt wird).

## Mitteilung

Am Sonntag, den 16. Februar 2003 feiert die Pfarre Schlanders gemeinsam mit dem KVW-Ortsgruppe und Seniorenclub den Tag der Senioren mit folgendem Programm:

- |           |  |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Heilige Messe gehalten von Herrn Hochw. Dr. Konrad Köhl, Diözesereferent für Altenpastoral.<br>Mitgestaltung der Messfeier durch die SeniorenInnen.  |
| 11.15 Uhr | Zusammenkunft der Senioreninnen und Senioren im Sparkassensaal des Kulturhauses K. Schönherr in Schlanders.<br>Anschließend sind alle recht herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.                      |
| 13.45 Uhr | <b>Beginn der 20-Jahr Feier des KVW Seniorenclubs Schlanders</b><br>Begrüßung<br>Grüßworte der Gäste<br>Festvortrag von Hochw. H. Dr. K. Köhl<br>„Freuden und Lasten des Alters“<br>Rückschau und Vorschau<br>Ehrungen |

*Musikalische Umrahmung der Feier  
durch eine Bläsergruppe  
der Bürgerkapelle Schlanders.*

## Impulsreferate

**Neues im Gesundheits- & Sozialdienst**  
Dr. Otto Saurer

Landesrat für Personal, Gesundheits- und Sozialwesen

**Zusatzrente - Versorgen statt Nachsehen**

Dr. Richard Theiner

Vizepräsident des Regionalrates

**Die neue Kostenbeteiligung im Gesundheitswesen**

Dr. Hugo Minach

Direktor des Amtes für Sprengel - S.B. West

**Dienstag, 18. Februar 2003 um 20.00 Uhr**

Schlanders, Lehranstalt für Wirtschaft & Tourismus

Aula Magna

**Veranstalter:**

*KVW Bezirk Vinschgau*

*Kath. Familienverband - Bezirk Vinschgau*

*Bezirksausschuss SVP Vinschgau*

## Goetheschiller

### Ein Dichterkampfbund

*Mit Chiaretta D. Schörnig und Arnim Beutel  
Inszenierung nach einer Textcollage von Hans Ostarek*

Kulturhaus Karl Schönherr Schlanders

**Donnerstag, 13. Februar 2003**

**20.00 Uhr**

**Kartenvorverkauf:**

über Athesia-Ticket in allen Athesia-Filialen  
und an der Abendkasse ab 19.00 Uhr



## "Schönherr" Kino Schlanders

### Februar und Märzprogramm 2003:

Samstag, 15. Februar

20.30 Uhr

Sonntag, 16. Februar

17.30 und 20.30 Uhr

#### HEAVEN

Was willst du für deine Liebe riskieren? Der neue Film von Tom Tykwer mit Cate Blanchett, Giovanni Ribisi, Remo Girone u.a.  
D/USA 2002, Tom Tykwer 110 min.

Sonntag, 23. Februar

17.30 und 20.30 Uhr

#### DIE BOURNE IDENTITÄT

Perfekt gemachter Spionagethriller: spannend, intelligent, mit exzellenten Actionszenen. Mit Matt Damon und Franka Potente, in ihrem zweiten Hollywood-Film.  
USA 2002, Doug Liman, 118 min.

Sonntag, 2. März

17.30 Uhr und 20.30 Uhr

#### SWEET HOME ALABAMA

Luftig leichte Komödie, mit viel Gefühl und Herz. Mit Reese Witherspoon, Josh Lucas, Patrick Dempsey, Candice Bergen.  
USA 2002, Andy Tennant, 109 min

Samstag, 8. März

20.30 Uhr

#### UNTREU

Eine verhängnisvolle Affäre, die für Spannung sorgt! Mit Richard Gere, Diane Lane und Olivier Martinez.  
USA 2002, Adrian Lyne, 123 min

Samstag, 15. März

20.30 Uhr

Sonntag, 16. März

15.00 Uhr und 19.00 Uhr

#### DER HERR DER RINGE

#### DIE ZWEI TÜRME

Ein episches Abenteuer von Gut gegen Böse, eine Geschichte von der Macht der Freundschaft. Die zweite Verfilmung von J. R. Tolkins Fantasy-Meisterwerk mit Elijah Wood, Sean Astin, Viggo Mortensen, Ian McKellen  
USA 2002, Peter Jackson, 179 min

Programmänderungen vorbehalten

## Theater an der Grundschule Göflan

Einige Zuschauer kamen sogar zweimal um sich das Theaterstück „Die Geschichte der Rundis und der Quattrangolis“, das die Schüler der 2. bis 5. Klasse der Grundschule von Göflan spielten, anzusehen. Die Aufführungen fanden Mitte Dezember statt. Das Stück zum Thema Krieg und Frieden hatte unser Kollege Herr Rudi Mair geschrieben und inszeniert. Es erzählte die Geschichte zweier Völker mit sehr unterschiedlichen Vorlieben. Sie lebten nebeneinander her, bis ein Missverständnis den Scheinfrieden bedrohte und ein Krieg unvermeidlich wurde... Das Thema war bewusst gewählt worden, um den Kindern den Wert des Friedens und die oft zufällige Entstehung von Konflikten vor Augen zu führen. Sie sollten erkennen, dass alle gemeinsam für ein friedliches Miteinander verantwortlich sind und dass gute Lösungen nur durch Zusammenarbeit entstehen. Diese Erkenntnis sollte natürlich auch auf das Zusammenleben in der Schule übertragen werden.

30 Kinder hatten sich im Rahmen der ergänzenden Tätigkeiten gemeldet um einmal als kleine Schauspieler auf der Bühne zu stehen. Alle, Lehrerinnen und SchülerInnen, haben fleißig durchgehalten - und es hat sich gelohnt, wie die Meisten von ihnen im Nachhinein bestätigten. Die Theaterarbeit mit Herrn Mair Rudi hat Spaß gemacht. Viele Kinder konnten sich mit ihrer Rolle gut identifizieren und überraschten vor

allem die eigenen Eltern mit ihrem Können. Einige äußerten den Wunsch, noch einige Aufführungen anzuhängen, während andere froh darüber waren, die letzte Woche vor Weihnachten für sich zu haben.

Dieses Stück war das erste, das auf der fertig eingerichteten Theaterbühne im Mehrzwecksaal der Grundschule Göflan aufgeführt wurde. Die Bühneneinrichtung wurde von der Gemeinde finanziert. Die Separatverwaltung Göflan und die Raiffeisenkasse Schlanders unterstützten das Projekt durch Beiträge. Ihnen allen sei dafür herzlich gedankt.

*Die Projektleiterin Gerda Tumler*



## Der Alpenverein stellt sein neues Programm vor!

Ein erlebnisreiches und unfallfreies Touren- und Wanderjahr ist hinter uns, und wir haben uns wieder bemüht, ein vielseitiges Jahresprogramm zu erstellen. Es gibt wieder Wanderungen für Familien mit Kindern, Hüttenlager und Canyoning für die Jugend, Mountainbiken, Klettersteige und Gletschertouren ... bis hinauf zum Viertausender. Auch das Kulturelle und Gesellige soll nicht zu kurz kommen.

Außer den Veranstaltungen der Sektion gibt es auch noch interessante Angebote der AVS-Landesleitung in Bozen. Diese betreffen vorwiegend Kurse zu den Bereichen Skitouren, Eisklettern, Alpinklettern, Sportklettern, Trekking, Mountainbiking, Natur und Umwelt, und außerdem die Ausbildung von Jugendführern, Wanderführern und Tourenleitern.

Das Vereinslokal in der Göflanerstraße 4 (gegenüber der Eisdielen) ist seit letztem Sommer in Betrieb. Es ist jeweils am Freitag 18 - 19 Uhr geöffnet. Man kann dort diverse Ausrüstungsgegenstände gegen eine bescheidene Leihgebühr ausleihen: Tourenski, Schneeschuhe, Piepsgeräte, Pickel, Steigeisen, Klettergurt, Klettersteigausrüstung, Helme, Reepschnüre, Wanderkarten und Wanderführer, alpine Zeitschriften und andere Literatur.



Und hier das Programm für 2003, das wir heuer nach Interessengruppen gegliedert haben (in Klammern die Namen des Tourenleiters bzw. Organisations der Veranstaltung):

### FÜR ALLE

*Februar:*

- 9. Wintersporttag in Serfaus (alle Sportarten! Bus)
- 15. AVS-Party in Goldrain (Kleinbus)
- 23. Schneeschuhwanderung (O. Platzgummer)

*März:*

- 12. Diavortrag (E. Daniel)
- 30. Frühlingwanderung Kaltern (W. Alber; Bus)

*April:*

- 27. Familienwanderung Schennanerberg (A. Pircher)

*Mai:*

- 18. Wanderung am Gardasee (E. Daniel; Bus)

*Juni:*

- 29. Wanderung Feldthurns - Radlseehaus (P. Reifer; Bus)

*Juli:*

- 13. Wanderung Grödnerjoch - Puezhütte - Langental (E. Weiss; Bus)

*August:*

- 3.- 5. Heilbronner Weg im Oberallgäu (Sektion Heilbronn)

- 24. Gipfelwanderung Ziolera Fleimstal (A. Pircher; Kleinbus)

*September:*

- 7. Naturkundliche Wanderung Fondo Canyon - Lago Smeraldo (R. Bachmann; Bus)

*November:*

- 9. Abschlusswanderung und Törggelen Vellau (A. Fleischmann; Bus)

### FÜR DIE JUGEND

*März:*

- 16. Schitour (M. Gemassmer)

*Mai:*

- 4. Klettersteig Che Guevara (O. Platzgummer; Kleinbus)

*Juni:*

- 21. Klettersteig Sexten (R. Widmann; Kleinbus)

*August:*

- Rafting oder Canyoning (P. Fössinger, F. Gorfer)
- Mountainbiketour (BRD) zwischen 10. - 17. Hüttenlager

### NUR FÜR DAMEN

*Mai:*

- 31. Saltauser Joch

*Juni:*

- 21. Glurnser Köpfl

*Juli:*

- 16. Timmelsee Alm - Schneeberg

*August:*

- 23. Lodnerhütte - Langsee

### FÜR ANSPRUCHSVOLLE

*März:*

- 16. Schitour (M. Gemassmer)

*April:*

- Schitour (M. Gemassmer)
- 21. Klettersteig Rio Secco (W. Fleischmann)

*Mai:*

- 4. Klettersteig Che Guevara (O. Platzgummer; Kleinbus)
- Mountainbiketour Gardasee (BRD)

*Juni:*

- 21. Klettersteig Sextener Rotwand (R. Widmann; Kleinbus)
- Mountainbiketour (BRD)

*Juli:*

- 12.-13. Gletschertour Wildspitze Ötztal (Tourenleiter)
- 24.-25. Viertausender: Jungfrau (Tourenleiter; Kleinbus)
- 27. Klettersteig Tofana di Rozes (R. Widmann; Kleinbus)
- Mountainbiketour (BRD)

*August:*

- 10. Innsbrucker Klettersteig (A. Spiss; Kleinbus)
- 31. Gletschertour Hochalt (O. Platzgummer)
- Mountainbiketour (BRD)

*September:*

- 21. Gipfeltour Wilde Kreuzspitze (W. Fleischmann; Kleinbus)

**Die Sektionsleitung wünscht allen Mitgliedern und Freunden des AVS ein erlebnisreiches und unfallfreies Wanderjahr!**

## Zum Gedenken an Ehrenbürger Prof. Dr. Hans von Elzenbaum

### Ein Leben im Dienste des Bezirkskrankenhauses Schlanders - Teil 2

Als im Februar 1958 das Krankenhaus Schlanders eröffnet wurde, war Prof. von Elzenbaum zur Stelle und übernahm voller Unternehmungsbereitschaft die schwierige und delikate Aufgabe des internen strukturellen und personellen Auf- und Ausbaues desselben, wobei er selber über die Chirurgie hinaus für längere Zeit auch die Primariate der Traumatologie und der Gynäkologie übernahm. Unter seiner fachkundigen Führung wurde das Krankenhaus Schlanders nicht nur funktionstüchtig, sondern kam sogar zu Ansehen über die Grenzen des Bezirkes hinaus, sodass Patienten aus dem ganzen Lande, ja sogar noch darüber hinaus, nach Schlanders kamen.

Über seinen fachspezifischen Bereich hinaus hat Prof. von Elzenbaum noch weitere beachtliche Initiativen ergriffen die von bleibender Bedeutung wurden: So hat er die hiesige Blutspender-Vereinigung ins Leben gerufen; eine weitere Pioniertat war die Gründung der Krankenpflegeschule von Schlanders, die einerseits das neue Krankenhaus mit qualifiziertem Pflegepersonal versorgte, andererseits vielen jungen Menschen im Vinschgau und darüber hinaus eine interessante und erstrebenswerte Berufsmöglichkeit eröffnete. Eine dritte Sonderleistung war der Auf- und Ausbau der Sektion des Weißen Kreuzes samt dessen Unterbringung und kontinuierlicher Betreuung. Auch förderte von Elzenbaum als Sanitätsdirektor die Ausbildung des jungen ärztlichen Nachwuchses.

Und neben seiner verantwortungsvollen und hochqualifizierten ärztlichen Tätigkeit war Prof. Elzenbaum auch künstlerisch als Bildhauer und Maler tätig.

Da das Krankenhaus Schlanders in seinen Anfängen wohl aus finanziellen Gründen zu bescheiden begonnen hatte, erwies sich eine Erweiterung

bald als unumgänglich. In Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Gremien der Gemeinde, der Bezirksgemeinschaft und des Assessorates für Gesundheitswesen im Lande hat Prof. von Elzenbaum die Erweiterung des Krankenhauses in allen Phasen der Planung und der Durchführung begleitet und mitbetreut und konnte dabei seine Fachkompetenz und seine Erfahrung einbringen. Zwischen all diesen vielfältigen Aufgaben widmete Prof. von Elzenbaum seine spärliche Freizeit auch der Abfassung von wissenschaftlichen Publikationen; er war auch Mitbegründer der Alpenländischen Chirurgen-Vereinigung, wodurch ihm auch wertvolle Verbindungen mit angesehenen Fachkliniken im In- und Ausland möglich wurden, die letztlich den Patienten zugute kamen. Auch bei der Erstellung des ersten Landesgesundheitsplanes hat Prof. von Elzenbaum sein Fachwissen und seine Erfahrung zur Verfügung gestellt. In Anerkennung seiner unvergleichlichen Verdienste um das Krankenhaus Schlanders hat die Marktgemeinde Schlanders im Jahre 1992, kurz nach seinem Übertritt in den verdienten Ruhestand, Prof. von Elzenbaum zum Ehrenbürger von Schlanders ernannt, gleichzeitig mit Altbürgermeister Dr. Erich Müller, seinem engsten Mitarbeiter im Aufbau des Krankenhauses. Der amtierende Bürgermeister Johann Wallnöfer hat in einer kurzen Ansprache am offenen Grabe die Verdienste des verstorbenen Ehrenbürgers gebührend gewürdigt und ihm den Dank der Marktgemeinde sowie der gesamten Vinschgauer Bevölkerung ausgesprochen. Auch die Bürgerkapelle Schlanders hat es sich nicht nehmen lassen, Prof. von Elzenbaum auf seinem letzten Weg mit Trauerweisen zu begleiten. Das Krankenhaus Schlanders mit Elzenbaums Nachfolger als

Primar und Sanitätsdirektor Dr. Anton Theiner mit Generaldirektor Dr. Andreas Fabi, Verwaltungsdirektor Dr. Alfred Gander sowie zahlreichen Ärzten, Pflegern und Mitgliedern des übrigen Personals und zahlreichen ehemaligen Mitarbeitern des Professors waren gekommen, um sich von ihrem „Chef“ zu verabschieden.

Leider hat Prof. von Elzenbaum nach seiner Pensionierung im Jahre 1989 nicht viele Jahre in Gesundheit und Wohlbefinden zubringen können, um seinen Ruhestand zu genießen. Bald stellten sich gesundheitliche Probleme ein, die mehr und mehr an seinen Kräften zehrten. Es war für einen Menschen, der sich ein Leben lang in hohen, verantwortungsvollen Funktionen und in rastlosem Einsatz völlig seinem Berufe gewidmet hatte, nicht leicht als „Pensionist“ eine neue „Balance“ bzw. eine neue Lebensgestaltung für sich selbst zu finden, sodass Prof. von Elzenbaum bisweilen von einer inneren Unruhe ergriffen zu sein schien, die ihn nicht losließ, obwohl sei es das Krankenhaus wie das Bürgerheim ihn bestens betreuten und begleiteten, wenn er deren Hilfe in Anspruch nehmen musste; auch unternahmen

seine Kinder alles in ihrer Macht Stehende, um ihrem Vater den Lebensabend so erträglich und angenehm wie möglich zu gestalten. Ihnen gilt die Anteilnahme der gesamten Bevölkerung wie der Behörden und Freunde des Verstorbenen. Das lebensgroße Kruzifix, welches das Grab des Verstorbenen auszeichnen wird und das er sich selbst in vielen Mußestunden kunstvoll geschaffen hat, mag uns daran erinnern, dass Prof. Dr. Hans von Elzenbaum bei all seinem energischen Tatendrang, bei dem er oft sich selbst und seine nächste Umgebung um seiner Aufgabe willen zu vergessen schien, sich „des rechten Weges“ wohl bewusst war und seine menschliche Erfüllung nicht in der Vordergründigkeit äußeren Erfolges suchte. Dies mag uns gleichsam als geistiges Testament des Verstorbenen gelten, das in uns mit dem Dank auch eigene Besinnlichkeit mit dem Verstorbenen verbindet. So bleibt uns Prof. Dr. Hans von Elzenbaum in zweifacher Weise unvergesslich, als Arzt wie als Mensch.

*Im Namen der  
Marktgemeinde Schlanders,  
der Altbürgermeister  
Heinrich Kofler*



## **Anonyme Alkoholiker**

**Du denkst**

**du hast ein Problem mit Alkohol -**

**dann wende dich**

**an die Anonymen Alkoholiker**

Kontaktstelle: Tel. 0472 855237 - Handy 348 2459929  
www.Anonyme-Alkoholiker.at

## Die Volkstanzgruppe blickt zurück auf 2002

Der Vereinsausschuss der Volkstanzgruppe Schlanders, lud seine Mitglieder am 04. Januar 2003 ins Restaurant Weingart, wo man in fast vollzähliger Runde, bei Speis und Trank, das Vereinsjahr 2002 Revue passieren lies.

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung war auch dieses Jahr wieder die Vorsitzende des Bezirks Vinschgau der „ARGE Volkstanz in Südtirol“ Frau Brigitte Pinggera gefolgt. Die Schlanderser Assessorin für Schule und Kultur, Frau Monika Holzner Wunderer beehrte die gemütliche Runde ebenfalls und überbrachte als Zeichen der Anerkennung seitens der Marktgemeinde Schlanders, Blumen für Obmann Hubert Kuppelwieser und Tanzleiterin Helga Pircher.



Dankesworte seitens des Vereinsvorstandes und ein kräftiger Applaus der Vereinskollegen, gingen an Patrizia Haller, für ihr nun schon 25-jähriges Engagement für die Volkstanzgruppe und an Norbert Pircher der für seine 10-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde (siehe Foto).

Was aus der Schriftführung des Vereins weiters hervorstach, waren die vielen Auftritte und Tanzproben - 42 an der Zahl - bei denen die Mitglieder des Vereins in erster Linie Tiroler Volkstanzgut pflegten. Dass die Volkstanzgruppe jedoch auch für Tänze zu haben ist, die nicht aus dem Alpenraum stammen, bewies ein Auftritt der Tänzerinnen und Tänzer am 18. April im Vinschger Hauptort, bei dem unter dem Titel „Tänze aus Europa“, einem zahlreich erschienenen Publikum, verschiedene Tänze aus ganz Europa vorgeführt wurden.

Dabei sind Tänze aus Deutschland, Ungarn, Frankreich, Norwegen und vielen anderen europäischen Ländern für die Volkstänzer kein Novum, pflegt man doch seit Jahrzehnten schon Kontakte zu Tanzgruppen aus diesen Ländern und hat durch einen regen Austausch an Tanzgut, auch deren Tänze erlernt. Neu war allerdings, damit, was bisher mehr der Bereicherung der Tanzproben diente, an die Öffentlichkeit zu treten. Dass auch solch „unübliche“ Auftritte ankommen, zeigten Anfragen nach einer Neuauflage dieser Veranstaltung.

Tänzerisch also nicht unvorbereitet folgte die Volkstanzgruppe über Pfingsten der Einladung einer Gruppe aus dem ungarischen Vemend. Grund der Einladung dieser deutsch-ungarischen Gruppe, war ein internationales Volkstanztreffen im südtransdanubischen Hauptort Pecs, bei dem die Volkstanzgruppe Schlanders zusammen mit anderen europäischen Tanzgruppen, einen Abend für die dort lebende deutschsprachige Bevölkerung gestaltete. Man nutzte die Zeit nicht nur, den Leuten Tänze vorzuführen, sondern erhielt in dem 4-tägigen Aufenthalt auch Einblick in die Kultur dieser deutschsprachigen Minderheit und entdeckte dabei viele Ähnlichkeiten zu Südtirol.

Die Ungarn-Fahrt und der Auftritt mit europäischen Tänzen, können im abgelaufenen Jahr sicherlich als die Höhepunkte in der Vereinstätigkeit bezeichnet werden.

Welche die wichtigsten Engagements im neuen Jahr sein werden, verriet Obmann Hubert Kuppelwieser schon vorab: „Der

Volkstanz ist Teil der bäuerlichen Kultur“ so Kuppelwieser „und es ist deshalb naheliegend, im neuen Jahr die eine oder andere Gemeinschaftsaktion mit bäuerlichen Organisationen durchzuführen“. So denkt man bereits an einen Auftritt der besonderen Art beim diesjährigen Erntedankfest, das zusammen mit der Südtiroler Bauernjugend (SBJ) gestaltet werden könnte.

Des weiteren wird auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein angestrebt. Vor allem die Urlaubsgäste der Gemeinde Schlanders, erschienen in den Sommermonaten immer sehr zahlreich bei den Auftritten im Musik-Pavillon.

Nachdem die Tagespunkte der Jahreshauptversammlung besprochen waren, bedankte sich der Obmann für die Aktivität der Mitglieder und dass diese auch über die Vereinstätigkeit hinaus gut harmonieren, bestätigte einmal mehr die anschließende heitere und gesellige Runde bei flambiertem Schweinebraten.

**Für alle Neugierigen:** schaut doch einfach mal bei einer Probe (jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr) im Pfarrsaal von Schlanders vorbei.

**Tanzinteressierte sind immer willkommen.**

Info bei Hubert Kuppelwieser (Tel. 0473 742328) oder bei Helga Pircher (Tel. 0473 730417)

*Die Pressereferentin, Christa Pirhofer*

## Der MGV bekommt jungen Nachwuchssänger!

Bei der Vollversammlung mit Neuwahlen am Samstag den 1.2.03 wurde Daniel Staffler vom Obmann Laimer Peter die rote Vereinsjacke überreicht. Damit ist Daniel offiziell nach bestandenem Probejahr im Männergesangverein Schlanders aufgenommen. Glückwunsch!

Der MGV wächst und gedeiht, meint unsere Chorleiterin Sybille Pichler.

Bei den Neuwahlen wurde der alte Ausschuss und der Obmann Peter Laimer bestätigt. Es sind Sepp Tragust, Franz Steiner, Robert Grüner, Simon Tappeiner und Hans Stadler.

Chorleiterin Sybille streifte in ihrem Bericht die Tätigkeiten des MGV und lobte die sängerischen Leistungen beim Frühjahrskonzert und beim Adventskonzert im November in der Alserkirche in Wien. Nicht ganz zufrieden war Sie mit der Anwesenheit der Sänger beim Maiandacht- und Roratesingen. Es sollten alle Auftritte in der Öffentlichkeit sehr ernst genommen werden.

Zur Zeit laufen die Proben für das Konzert am 24. Mai und die Proben für die REVUE des MGV Ball am Faschingssamstag 1. März, auf vollen Touren. Es wird wieder eine lustige, pikante Show, das kann man heute schon aus der Begeisterung mit welcher die Sänger dabei sind, erkennen.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag 17.02. bei Sepp Tragust, Sparkasse Schlanders Tel. 0473 73 72 12.

Auch heuer sind wieder neue Sänger in den Verein eingetreten und es können sich jederzeit Leute melden, die gerne singen und diesem kulturellen Verein beitreten möchten. Die Proben sind an jedem Montag um 20 Uhr im Widum.



## Rekordbeteiligung beim Internationalen „Dreikönigsschießen“ 2003 in Kortsch

Mit Rekordbeteiligung wurde am 26. Januar 2003 das Internationale „Dreikönigsschießen“ 2003 mit der Preisverteilung im vollbesetzten Schießstand in Kortsch abgeschlossen.

361 Schützinnen und Schützen aus nah und fern, haben sich im Schießstand eingefunden, um am internationalen Schießen teilzunehmen.

Vor allem die zahlreichen tollen Sachpreise dürften zum Erfolg beigetragen haben. Das gut besuchte „Dreikönigsschießen“

bestätigt auch heuer wieder, daß das Freischießen an alte „TRADITIONEN“ anschließen kann und somit ein voller Erfolg für den Schießsport ist.

Um die Hauptpreise wurde bis zur letzten Minute gekämpft.

Der Schießsportverein Schlanders/Kortsch dankt allen Schützinnen und Schützen für die zahlreiche Beteiligung und dankt den Sponsoren für ihre Unterstützung. (ta)



Der Sieger der Dreikönigsscheibe Telser Stefan aus Kortsch nimmt das Luftgewehr LG 300 Alutec Pressluft entgegen



Der Vizepräsident der RAIKA Schlanders, Herr Grasser Erhard übergibt dem Sieger der Festscheibe Spechtenhauser Christian aus Schlanders das Mountainbike, gestiftet von der RAIKA Schlanders

## Ski & Snowboardkurs 2002/03

Wie angekündigt veranstaltete die Sektion Ski & Snowboard des S.C. Schlanders/Raiffeisen auch heuer wieder ihren traditionellen Ski & Snowboardkurs auf Schöneben. Immer wieder gibt es uns neuen Aufwind, wenn wir sehen mit welchem Interesse die Kinder diesen Kurs besuchen und welchen Erfolg unsere Betreuer erzielen. Auch heuer wieder konnten wir die magische Grenze von 100 Teilnehmern übertreffen (Schlanders/Vezzan/Kortsch/Göflan/Latsch/Tanas). Den Kindern wurde 6 Tage lang das Ski- bzw. das Snowboardfahren beigebracht. Betreuer sowie Kinder erfreuten sich bei herrlichen Schnee- und Wetterverhältnissen diesen Kurs abzuhalten.



### Einige Daten:

**Kurstage:** 26/27/28/29-12-2002

**Teilnehmer:** 109 Kinder

**Ort:** Schöneben

Am letzten Tag des Kurses organisierten wir ein kleines Abschlußrennen, an dem alle Schützlinge ihr Können unter Beweis stellen konnten. Ein Kind sagte am Ende: Des geat jo zua wia bei die Weltmeischer, di semmen kriagn a, wenn sie gwinnen, an Pokal und a Medail.

Unsere Sektion möchte sich hiermit bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren, Gönnern, Busreisen Flora und Schupfer, der Schöneben AG, der Raiffeisenkasse Schlanders und natürlich auch bei der Marktgemeinde Schlanders bedanken, denn Sie haben es uns ermöglicht, überhaupt diese sechs schönen Tage mit den Kindern zu verbringen.

Also nicht vergessen, bis zum nächsten Jahr.

**Termin: 16.02.2003**

Die Sektion Ski & Snowboard veranstaltet auf der Tarscher Alm einen Parallelsalom/Snowboard. Alle Gönner und Interessierte sind herzlich eingeladen sich einmal ein solches Event anzuschauen. Unser DJ, Alexander Geyr sorgt für gute Unterhaltung und für Stimmung sorgt die Sektion Ski & Snowboard. Also nichts wie los, am 16.02. auf die Tarscher Alm.

Die Sektion Ski & Snowboard

## Sohn des Großmeisters zu Gast in Schlanders

Für alle Fitnessbegeisterten eine einmalige Gelegenheit, das Y-Cardio-Training zu erleben

Der Sektionsleitung des Yoseikan Budo im SC Schlanders-Raiffeisen ist es gelungen, den Sohn "Mitchi Mochizuki" für einen Abend nach Schlanders zu bekommen. Die große Gelegenheit ergab sich, da der Tech. Direktor des "Europäischen Yoseikan Budo Verbandes" und Sohn des legendären Großmeisters Hiroo Mochizuki (im Bild) nach Italien kommt und einige Wochen in Bruneck bleibt.

Mitchi Mochizuki ist einer der Pioniere dieser Sportart. Am **Donnerstag, den 20. Februar**, hat jeder die Gelegenheit, ein Training mit dem int. Fitness-Experten Mitchi Mochizuki aus Frankreich, zu erleben. Die Sektion Yoseikan Budo ladet alle Interessierten zu einem einstündigen Training in der Großraumturnhalle von Schlanders ein.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren von 17.00 bis 18.00 Uhr  
Für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren von 18.00 bis 19.00 Uhr  
Für Erwachsene Y-Cardio-Training von 19.30 bis 20.30 Uhr  
sowie das Sparing-Training von 20.30 bis 21.30 Uhr

Das ideale Training für alle Fitnessbegeisterten, es steigert auf optimale Weise Ihre Koordination, den Muskeltonus sowie Ihre Kondition. Ein gesundes Training für Kinder, Jugend, Frau & Mann. Alle Trainingseinheiten können selbstverständlich gratis besucht werden. Wir bitten nur die Altersgruppen einzuhalten. Wir freuen

uns diese Gelegenheit allen Interessierten anbieten zu können und hoffen auf zahlreiches Interesse. Nähere Informationen erhalten Sie bei allen Sponsoren der Sektion Yoseikan Budo sowie unter den Rufnummern: 0473 730251 (Klaus) 349 583 9070 (Heinz)



WIR UNTERSTÜTZEN DIESE SEKTION



## Kortsch

### Jahresprogramm 2003 der Seniorenvereinigung Kortsch

#### Informationsnachmittag zur Rentenreform mit Patronatsdirektor Hermann Kirchler

Zeit: 12. März um 14.00 Uhr  
Ort: Haus der Dorfgemeinschaft

#### Filmvorführung von Hermann Dorigatti aus Terlan „Berg und Landwirtschaft in Südtirol“

Zeit: 9. April um 14.00 Uhr  
Ort: Haus der Dorfgemeinschaft

#### Wallfahrt nach Laas Maria Lourdes mit Andacht, anschließend zu den Rimpfhöfen

Zeit: 14. Mai 14.00 Uhr  
Treffpunkt: Kirchplatz Kortsch

#### Tagesausflug

Ziel: noch unbekannt  
Zeit: voraussichtlich 18. oder 25. Juni

#### Grillfest

Irgendwann im Sommer

Wir möchten alle jüngeren und älteren Senoren herzlich einladen, miteinander ein paar nette Stunden zu verbringen. Für Speis und Trank ist immer bestens gesorgt.

*Der Ausschuss der Seniorenvereinigung Kortsch*

### Theatergruppe Kortsch: Arsen und Spitzenhäubchen

Die Theatergruppe Kortsch brachte Ende Jänner „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph O. Kesselring im Kulturhaus „Karl Schönherr“ in Schlanders zur Aufführung.

Spielleiter war Konrad Lechthaler. In den Hauptrollen spielten Renate Rechenmacher, Heike Gruber, Karl Fleischmann, Franz Steiner und Martin Schuster.

Konrad Lechthaler hatte wieder einmal eine geschickte Hand bei der Rollenverteilung und zeigte sein Können bei der Regiearbeit. Beeindruckend war die Leistung der beiden Hauptdarstellerinnen in den Rollen der Abby und Martha Brewster. Aber auch die anderen Darsteller erwiesen sich der durchaus anspruchsvollen Situationskomik und dem schnellen Spielrhythmus gewachsen.

Das Einstudieren des Stücks erwies sich als Schwerstarbeit. Doch spätestens bei der Premiere wurde die Mühe belohnt. Das zahlreich erschienene Theaterpublikum erlebte ein Feuerwerk des schwarzen Humors und dankte dies mit großem Applaus.



## La pagina in lingua italiana

### „Der Werner“

Con il primo gennaio di quest'anno, „der Werner“ è andato in „Ruhestand“. Nel fare gli auguri al nipote subentrante ed alle due commesse, terze qualificate al concorso „Miss Cortesia 2002“, non posso fare a meno di „sprecare“ due parole sugli oltre 30 anni di „onorato lavoro“ del nostro caro Werner Spechtenhauser come titolare dell'„antico“ negozio di „Sali & Tabacchi“, con annessa rivendita di giornali e valori bollati e postali, in Silandro. Una persona sicuramente sincera, generosa, cortese, simpatica, pratica e disponibile con tutte le persone.

Sensibilmente umano e solidale, era pronto a farti credito nella bisogna (e, per questo, a volte, fin troppo buono!!!) od a „segnarti“ le sigarette, che potevi pagare „più avanti“.

Un „ragazzotto“, insomma, che con il suo carattere aperto e confidenziale sapeva colloquiare con tutti e, fin dalle sette del mattino, a tutti dare il buon giorno con una delle sue „battute“. Con tutti: siano essi stati italiani, tedeschi od uno dei tanti extracomunitari qui venuti per la raccolta delle mele o per una delle tante opere pubbliche di questi ultimi anni.

Diciamo che „per Werner“ è stato per Silandro un bravo piccolo imprenditore che ha saputo tener alto il buon nome della categoria e, senza timore di esagerare, un „cittadino“ che ha certamente collaborato a costruire quella „qualità della vita“ che la caratterizza. E parlo, certamente, a nome di tutta la comunità residente di lingua italiana che, per le stesse caratteristiche umane ed imprenditoriali, non può ancor oggi dimenticare, tra gli altri, le care persone, scomparse fin troppo precocemente, di Walter Leggeri („Diobono“), Luis Schuster,

Karl Gunsch, Hugo Schaller, Josef Sailer e, non di meno, Heinz Hofer che, ancor prima, seppero dare una bella „idea di sè“ a Silandro. Fino a renderla più „vivibile“, per la comunità italiana, già dai tempi „bui“, quando qualche „tensione etnica“ pur c'era in valle. Anche se più „per statuto“ di certi gruppi di persone che per il carattere dei loro appartenenti.

Grazie Werner e grazie a tutte nelle quelle persone scomparse, sopra ricordate, ed a quante non citate perchè non nel giro delle mie conoscenze.

*Michele Russotti*

### Liturgia della „vestizione“

Nel corso della III domenica di Avvento nella chiesa dei Padri Cappuccini di Silandro si è celebrata l'inedita liturgia della „vestizione“ dei chierichetti. Voluta da don Roberto si è svolta una toccante cerimonia dove Elisa, Federico, Andrea, Flavia, Maria, Mirco, Fabio, Mattia,

Manuel, Matteo, Ines e Davide hanno promesso alla comunità di impegnarsi a servire la Santa Messa nel corso dell'anno.

Tutte le settimane, di venerdì pomeriggio, don Roberto intrattiene i ragazzi delle elementari e delle medie con interessanti lezioni di

catechismo che, grazie alla sua decennale esperienza, interessano oltre ai giovani anche le mamme e le nonne accompagnatrici.

Continua così il cammino della comunità cristiana di lingua italiana di Silandro

che ogni domenica si ritrova alle ore 10,00 nella piccola e bella chiesetta attigua al convento dei Padri Cappuccini che, con la massima disponibilità, ci mettono sempre a disposizione.

*Giovanni Cretti*



### Lotta al colpo di fuoco batterico

Il fuoco batterico è una malattia causata dal batterio *Erwinia amylovora* e può provocare notevoli danni nei meleti e nei pereti intensivi, nonché nei vivai. Le piante ornamentali e selvatiche infestate sono un fattore primario di propagazione di questi batteri.

Tutte le piante del genere *cotoneaster* (cotognasto) e *pyracantha* (agazzino) devono essere estirpate e smaltite regolarmente.

Per far fronte a questa emergenza fitosanitaria e riuscire a contenere il processo infettivo in atto è necessaria la collaborazione di tutta la cittadinanza. Il Comune provvede l'estirpazione e

il smaltimento a carico del proprietario, possessore o chi altro ne abbia la disponibilità.

La consulenza da parte del giardiniere comunale e come anche il trasporto e il smaltimento vengono eseguiti gratuitamente. L'estirpazione viene fatturata secondo le tariffe fissate.

Per altri chiarimenti e consigli:

Carica: Manutenzione opere edili ed infrastrutture

Lunedì fino venerdì dalle ore 8:30 alle ore 12:30

e-mail:

sonja.schlanders@gvcc.net

Tel. 0473 737732

Fax 0473 737700

**Termine ultimo per il prossimo numero:  
sabato, 1 marzo 2003**

# Die Landwirtschaft braucht Versicherung nach Maß

Landwirte arbeiten im Einklang mit der Natur. Ihr Kapital sind der Boden, die Tiere, die Gebäude und die Maschinen. Neben sorgsamer Pflege bedarf es auch einer guten Absicherung um wirtschaftlich Erfolg zu haben.

Die Landwirtschaftsversicherung des Raiffeisen Versicherungsdienstes ist das Sicherheitspaket für Ihren Betrieb. Sprechen Sie mit Ihrer Raiffeisenkasse.



**Raiffeisen Versicherungsdienst**



**Assimoco**

